

Presseinformation

Nr. 449/2011

Kiel, Dienstag, 13. September 2011

UK S-H / ÖPP-Modell

Katharina Loedige: UK S-H ist mit dem ÖPP-Modell auf dem richtigen Weg

Zum heutigen Kabinettsbeschluss, ohne Aufgabe der öffentlich-rechtlichen Trägerschaft private Investoren in die Sanierung des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (UK S-H) einzubeziehen, erklärt die finanzpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Katharina Loedige**:

„Es ist gut, dass es jetzt eine Entscheidung für ein bauliches Sanierungsmodell des UK S-H gibt. Jedoch muss fortlaufend sichergestellt sein, dass es zu keinen weiteren Belastungen des Landeshaushalts kommt. Hier stehen alle – aktuelle sowie künftige – Beteiligte in der Verantwortung.“

Die Erneuerung dürfe sich nicht auf bauliche Maßnahmen beschränken, so Loedige weiter. Am Abbau des Defizits des UK S-H müsse weiter gearbeitet werden. „Allen Beteiligten muss bewusst sein, dass bauliche Maßnahmen allein dafür nicht ausreichen“, so Loedige. Die Herausforderung sei umso größer, da auch die hervorragenden Leistungen in Forschung und Lehre nicht vernachlässigt werden dürften. Bauten in diesem Bereich werden nicht mit dem angekündigten „ÖPP-Modell Bau“ finanziert. „Doch auch hier hat sich in den vergangenen Jahren ein massiver Investitionsstau entwickelt, der abgebaut werden muss. Nur so kann Schleswig-Holstein seinen guten Ruf in der Medizin erhalten und Spitzenforscher für die Universität gewinnen“, so Loedige abschließend.



Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

www.fdp-sh.de